



Niederschrift

über ein Anliegergespräch zur Erweiterung
des Betriebes Haverkamp im Rahmen der
7. Änderung des Bebauungsplanes Nr.13 „Am Krankenhaus“

Datum: 13.01.2009
Beginn / Ende: 16.00 Uhr / 18.15 Uhr
Ort: Begegnungsstätte im Rathaus

Teilnehmer:

Ferdinand, Andrea und Alexander Haverkamp, Bahnhofstraße 52, Ostbevern
Arch. Hermann Schapmann, Grevener Damm 2, Ostbevern
Alfons Brune, Annegret Brune-Eickholt, Schirl 45, Ostbevern
Antonius Frönd, Engelstraße 21, Ostbevern
Klaus Frönd, Engelstraße 23, Ostbevern
Ulrich Brandt, CDU-Fraktion;
Ulrike Schmidt, SPD-Fraktion;
Dr. Meinrad Aichner, FDP-Fraktion;
Jochem Neumann, Bündnis 90 / DIE GRÜNE (fehlt entschuldigt)
Bürgermeister Jürgen Hoffstädt,
Heinz Nünning, Marion Hoffmann, Gemeinde Ostbevern

1. Eröffnung der Gesprächsrunde

BM Hoffstädt begrüßt die TeilnehmerInnen und erläutert die Gründe für die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Am Krankenhaus“. Nach Fassung des Aufstellungsbeschlusses am 16.12.2008 durch den Umwelt- und Planungsausschuss ist es zu Einzelgesprächen zwischen der Verwaltung und dem Betriebsinhaber sowie mit Herrn Anton Frönd als Eigentümer des Mehrfamilienhauses Großer Kamp 44 gekommen.

Zu dem heutigen Anliegergespräch mit den o.a. Teilnehmern ist geladen worden mit dem Ziel, noch vor Einleitung des formellen Beteiligungsverfahrens im Beisein der Fraktionsvorsitzenden einen Informationsaustausch durchzuführen und nach Möglichkeit einen Interessenausgleich zwischen den Betroffenen herbeizuführen.

1. Entwicklungsschritte seit der Ratssitzung vom 24.06.2008

Heinz Nünning gibt einen kurzen Rückblick auf das bisherige Verfahren und erläutert den weiteren Ablauf des Bebauungsplanverfahrens:

- Ablehnung des Aufstellungsbeschlusses in der Ratssitzung am 24.06.08. mit Unterbreitung eines Kompromissvorschlages durch die CDU-Fraktion.
- Unterbreitung eines zwischen Herrn Haverkamp und der CDU-Fraktion abgestimmten Änderungskatalogs mit Schreiben durch Arch. Schapmann vom 27.10.08.
- Forderung mit Schreiben vom 09.12.2008 durch Herrn Antonius Frönd für das Mietobjekt Großer Kamp 44 und durch Herrn Alfons Brune für das Mietobjekt Großer Kamp 42 bezüglich eines nachbarschaftlichen Gesprächs zur Sicherstellung einer betrieblichen Umfahrt von der Bahnhofstraße aus in Verbindung mit einem zum Großen Kamp hin ausgerichteten Bedarfstor.
- Beschlussfassung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 16.12.2008 zur Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Am Krankenhaus“.

2. Meinungsaustausch

Es wird seitens der Anlieger und des Betriebsinhabers deutlich gemacht, dass man im Rahmen dieses Gesprächs einen für alle Seiten tragbaren Kompromiss finden möchte und die bislang gut funktionierende Nachbarschaft erhalten möchte.

Die Anlieger machen deutlich, dass in der Vergangenheit bereits einige Dinge geduldet wurden und ihrerseits statt einer Ablehnung bereits der Kompromiss auf Ausweisung einer zusätzlichen Baufläche eingegangen wurde.

Für die Zufahrt zum Großen Kamp wird ein Tor gefordert, welches lediglich bei Bedarf geöffnet wird. Für die Pkw soll eine Umfahrt zwischen der neuen Halle und der Hecke angelegt werden, um den Verkehr auf dem Großen Kamp und das Öffnen des Tores gering zu halten.

Architekt Schapmann weist darauf hin, dass die Zufahrt zum Großen Kamp zwar derzeit nicht im Bebauungsplan zulässig ist, jedoch im Rahmen der Baugenehmigung durch den Kreis Warendorf bereits zugelassen wurde.

Seitens des Betriebsinhabers wird mitgeteilt, dass pro Tag im Durchschnitt lediglich ein Anlieferungsfahrzeug ankommt. Die Anlegung einer Zufahrt für Pkw wird abgelehnt, da diese in der Praxis besonders von Kunden und Vertretern nicht akzeptiert werden würde.

Nach eingehender Diskussion wird Konsens in folgendem Kompromissvorschlag erzielt:

- Entlang der Straße Großer Kamp wird eine Pflanzbindung in einer Breite von 0,5 m festgesetzt.
- Die Fläche zwischen der Baugrenze und der Pflanzbindung am Großen Kamp beträgt mindestens 3,25 m um in Zukunft eine Umfahrt zu ermöglichen. Die Hallenbreite wird entsprechend dem Ergebnis der örtlichen Vermessung notfalls reduziert, um den notwendigen Platz für eine Umfahrt zur Verfügung zu stellen. Die Umfahrt wird derzeit nicht benötigt und nicht angelegt.
- Die Pflanzbindung wird für eine Zufahrt mit einem Bedarfstor in einer Breite von max. 11 m unterbrochen.
- Das max. 11 m breite Bedarfstor wird nur von Liefer- und Verkaufswagen genutzt und soll grundsätzlich geschlossen bleiben. Eine Öffnung des Tores erfolgt per Knopfdruck aus der Werkhalle heraus, nachdem sich der Fahrer telefonisch angemeldet hat.
- Das Tor der neuen Halle wird nach Süden verlegt, damit die Verkaufswagen für die Endmontage direkt in die Halle gefahren werden können.
- An der Nordseite der neuen Halle werden vier weitere Stellplätze für die Mitarbeiter angelegt. Somit stehen 10 bis 12 Stellplätze für die Mitarbeiter zur Verfügung, die komplett von der Bahnhofstraße angefahren werden.
- Der Städtebauliche Vertrag wird dahingehend überarbeitet .

Mitte der kommenden Woche sollen folgende Unterlagen allen Beteiligten übersandt werden:

- Protokoll über dieses Gespräch
- Überarbeitete Fassung des Städtebaulichen Vertrages
- Entwurf der Begründung
- Entwurf des 7. Änderungsplanes.

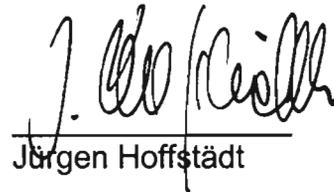
4. Beendigung der Gesprächsrunde

BM Hoffstädt bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Besprechung.

Schriftführerin:


Marion Hoffmann

Gesehen:


Jürgen Hoffstädt